

Hermann Mensing

Der Vogel und der Zauberer

Exposé

„Es war einmal Zauberer. Er war weltberühmt und hieß Siebenlist. Siebenlist lebte in einem Haus, das manche für ein notgelandetes UFO hielten. Aber das war es nicht. Es sah nur anders aus als andere Häuser, ganz aus Glas und Stahl, und es drehte sich mit der Sonne.

So hatte Siebenlist immer bestes Tageslicht.

Das Haus stand auf einer Böschung über einem Fluss.

Siebenlist gefiel das. Das altmodische Tuckern der stromauf- und abwärts fahrenden Schiffe beruhigte ihn.

Manchmal verzauberte die am gegenüberliegenden Ufer aufgehende Sonne den Fluss in eine gleißende Schlange. Dann wieder schob Westwind die Wolken so tief heran, als wollten sie ihn verschlucken, und abends funkelten die Lichter der Großstadt am Horizont wie ein Meer aus lauter Diamanten. Mehr als all das aber liebte und verehrte Siebenlist die Vögel, die am Fluss lebten.

Wie sie da überm Fluss kreisten, wie sie auf und ab tanzten und schrieten, wie sie sich stritten und das Leben doch liebten, war wundervoll.

(...)Wenn Siebenlist ihnen zusah, war er glücklich.

In Gedanken schraubte er sich höher und höher mit ihnen hinauf, bis seine Sorgen so klein wurden, dass er sie nicht mehr erkennen konnte und für eine Weile vergaß.

„Ein Vogel müsste man sein“, seufzte er, aber er ahnte, dass sein größter Wunsch wohl nie in Erfüllung gehen würde.“

Wozu wäre ein Märchen gut, wenn ich meinem Protagonisten diesen Wunsch nicht erfüllen könnte. Um die Sache aber noch spannender zu machen, habe ich ihm die Krähe Rocko gegenübergestellt, die davon träumt, ein Mensch zu sein. Auch dieser Traum wird erfüllt. Wie das vonstatten geht, welche verwirrenden Konsequenzen das hat, erfährt der Leser im Verlauf des Romans.

Da gibt es Fliegen, die über geheimes Wissen verfügen und sprechen können, es gibt computergesteuerte Ruhesessel, die ebenfalls Wünsche äußern, es gibt Füchse und Uhus, die den Fortgang der Geschichte beobachten und den Rest der Welt davon in Kenntnis setzen, sogar der Mond gibt Anweisungen, es gibt zu Lachen und zu Staunen und sogar die Frage nach dem Woher, Wohin und Warum hat in diesem Spiel ihren Platz. **Der Vogel und der Zauberer** ist ein zeitgenössisches Märchen mit klassischem Ende. Und wenn sie nicht gestorben sind....